

Hildburghausen im April 2024

Chancen der Digitalisierung nutzen! – Ein Positionspapier des VPKT

Im Rahmen des Seminartages unseres Verbandes am 30.11.2023 zum Thema „Digital Health“ haben unsere Mitglieder sowie unsere Gäste (Vertreter von Leistungserbringern aus kommunaler und freigemeinnütziger Trägerschaft, von Krankenkassen, aus dem ambulanten Bereich und aus dem TMASGFF) verschiedene Handlungsfelder im Bereich der Digitalisierung benannt und Hinweise/Forderungen zu deren weiteren Entwicklung formuliert. Diese Sicht der „Praktiker vor Ort“ möchten wir nun mit Politik und Kostenträgern teilen.

- 1. Förderung digitaler Infrastruktur:** Die Politik muss Investitionen in die digitale Infrastruktur vorantreiben, insbesondere in ländlichen Regionen, um einen flächendeckenden Zugang zu schnellem Internet und digitalen Technologien sicherzustellen.
- 2. Digitale Gesundheitsakte:** Die Einführung einer interoperablen und nutzerfreundlichen digitalen Gesundheitsakte muss beschleunigt werden. Diese Akte ermöglicht es Patienten, ihre medizinischen Daten sicher zu speichern und mit verschiedenen Gesundheitsdienstleistern zu teilen. Die Patientenversorgung kann so optimiert werden. Doppeluntersuchungen können vermieden werden.
- 3. Förderung digitaler Gesundheitsanwendungen:** Die Politik muss Anreize schaffen, um die Entwicklung und Implementierung digitaler Gesundheitsanwendungen zu fördern, die die Effizienz der Gesundheitsversorgung verbessern und den Zugang zu medizinischen Dienstleistungen erleichtern.
- 4. Datenschutz und Datensicherheit:** Es ist wichtig, klare Richtlinien und Standards für den Datenschutz und die Datensicherheit im Gesundheitswesen zu etablieren und sicherzustellen, dass diese eingehalten werden, um das Vertrauen der Patienten in digitale Gesundheitslösungen zu stärken. Gleichzeitig muss Datenschutz die innovative Weiterentwicklung von Anwendungen im Gesundheitswesen stärken und nicht behindern.
- 5. Digitale Schulungen und Kompetenzen:** Die Politik muss Programme zur Förderung digitaler Schulungen und Kompetenzen für Gesundheitsdienstleister und Patienten initiieren, um sicherzustellen, dass alle Beteiligten die Vorteile der Digitalisierung voll ausschöpfen können.
- 6. Förderung von Telemedizin:** Die Telemedizin muss weiter ausgebaut und durch entsprechende Vergütungsmodelle unterstützt werden, um den Zugang zu medizinischer Versorgung insbesondere in ländlichen Gebieten zu verbessern und Wartezeiten zu verkürzen.
- 7. Forschung und Innovation:** Die Politik muss Forschung und Innovation im Bereich der digitalen Gesundheit unterstützen, um neue Technologien und Lösungen zu entwickeln, die die Qualität und Effizienz der Gesundheitsversorgung weiter steigern. KI-basierte Ansätze sollen schnellstmöglich erforscht werden und dann in die Regelversorgung einfließen.
- 8. Standardisierung:** Der Datenaustausch zwischen Leistungsträgern und Leistungserbringern muss schneller und besser standardisiert werden. Dies würde das Potenzial digitaler Lösungen schneller in die Breite tragen.
- 9. Finanzierung:** Die Finanzierung von Investitionen und den Betrieb der digitalen Anwendungen müssen sichergestellt werden. Die Aufwendungen sind in den Vergütungssystemen zu berücksichtigen.

10. **Strukturvorgaben:** In Zeiten des Arbeits- und Fachkräftemangels muss der Einsatz von effizienten digitalen Lösungen eine Abweichung von Strukturvorgaben rechtfertigen können. Nur so kann eine flächendeckende Versorgung aufrechterhalten werden.

11. **Sanktionen vs. Belohnung:** Leistungserbringer, die in digitale Strukturen investieren, müssen belohnt werden. Sie stellen die Versorgung von Morgen zukunftssicher auf.

Wenn Sie zu einzelnen oder auch gern zu allen der aufgelisteten Themen mit uns ins Gespräche kommen wollen, kontaktieren Sie gern unsere Geschäftsstelle. Diese erreichen Sie wie folgt:

Geschäftsführerin: Dr. Kerstin Haase
Assistentin der Geschäftsführung: Jeannette Tillack

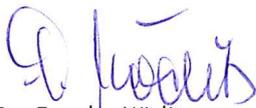
Verband der Privatkliniken in Thüringen e.V.
c/o Helios Fachkliniken Hildburghausen
Eisfelder Str. 41
98646 Hildburghausen

Tel.: 03685 776 800

Mobil: 0176 62 59 35 62

E-Mail: gf@vpkt.de

E-Mail: jeannette.tillack@helios-gesundheit.de



Dr. Franka Köditz
1. Vorsitzende des VPKT



Michael Schiffgen
2. Vorsitzender des VPKT

Der VPKT ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Privatkliniken e.V. (BDPK) und repräsentiert als Landesverband Akut- und Rehabilitationskliniken in privater Trägerschaft im Freistaat Thüringen. Dabei stellen wir die größte Trägergruppe im Freistaat dar und vertreten rund 40 % der Krankenhäuser sowie rund 45 % der medizinischen Rehabilitationskliniken.

Wir stehen für die Einheit von Qualität in der Patientenversorgung und Wirtschaftlichkeit. Für uns sind diese wichtigen Parameter zwei Seiten ein und derselben Medaille. Sie schließen sich nicht aus, sondern bedingen einander.

Unsere Mitglieder stehen für Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Vielfalt – also, ein weltoffenes und modernes Thüringen.